

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 8 (1893)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

VIII. Jahrgang.

Nr. 11.

I. November 1893.

Inhalt: 1. Stipendien an Sekundarschüler für das Schuljahr 1893/4. — 2. Kleinere Mitteilungen. — 3. Inserate.

Stipendien an Sekundarschüler für das Schuljahr 1893/4.

(Erziehungsratsbeschluss vom 20. September 1893.)

	Sekundarschüler			Bewerber		Berücksichtigte		Staatsbeitrag
	Knaben	Mädchen	Total	Zahl	in % der Gesamtzahl	Zahl	in % der Gesamtzahl	
Bezirk Zürich.								
Zürich I	299	357	656	49	7,4	39	5,9	840
„ II	88	83	171	18	10,5	16	9,3	330
„ III	328	201	529	86	16,2	76	14,4	1540
„ IV	158	143	301	35	11,6	30	10	640
„ V	336	309	645	80	12,4	66	10,2	1360
Altstetten	35	25	60	13	21,7	13	21,7	290
Birmensdorf	26	15	41	6	14,6	6	14,6	140
Dietikon	33	23	56	27	48,2	23	41,1	500
Höngg	33	17	50	38	76	38	76	770
Oerlikon	78	22	100	34	34	33	33	670
Weiningen	18	6	24	12	50	12	50	240
Zollikon	32	21	53	23	43,4	19	35,9	390
Bezirk Affoltern.								
Hausen	34	18	52	6	11,5	6	11,5	140
Hedingen	44	19	63	32	50,8	31	49,2	650

	Sekundarschüler			Bewerber		Berücksichtigte		Staats- beitrag
	Knaben	Mädchen	Total	Zahl	in % der Gesamtzahl	Zahl	in % der Gesamtzahl	
Mettmenstetten	21	10	31	7	22,6	6	19,3	120
Obfelden-Ottenb.	28	9	37	5	13,5	5	13,5	100
Bezirk Horgen.								
Adlisweil	23	7	30	13	43,3	13	43,3	260
Hirzel	11	2	13	8	61,5	6	46,1	140
Horgen	75	43	118	35	29,7	35	29,7	790
Kilchberg	23	16	39	8	20,5	7	17,9	140
Langnau	16	10	26	9	34,6	9	34,6	180
Oberrieden	21	4	25	16	64	16	64	330
Richtersweil	49	30	79	10	12,6	10	12,6	200
Rüschlikon	21	8	29	11	37,9	11	37,9	240
Thalweil	55	36	91	50	55	44	48,3	930
Wädensweil	80	41	121	33	27,3	33	27,3	720
Bezirk Meilen.								
Herrliberg	10	4	14	6	42,9	6	42,9	120
Hombrechtikon	15	8	23	4	17,4	3	13	70
Küsnacht	60	35	95	39	41	37	38,9	750
Männedorf	46	25	71	34	47,9	34	47,9	740
Meilen	34	14	48	16	33,3	16	33,3	320
Stäfa	27	26	53	20	37,7	20	37,7	430
Bezirk Hinweil.								
Bärentsweil	32	9	41	21	51,2	21	51,2	430
Bubikon	18	7	25	11	44	9	36	180
Dürnten	26	12	38	10	26,3	10	26,3	200
Fiscenthal	19	9	28	15	53,6	15	53,6	310
Gossau	26	10	36	20	55,5	20	55,5	420
Grünigen	8	7	15	12	80	7	46,6	140
Hinweil	31	11	42	17	40,5	17	40,5	350
Rüti	46	37	83	14	16,9	13	15,6	260
Wald	73	26	99	55	55,1	49	49,5	1020
Wetzikon	46	30	76	14	18,4	14	18,4	340
Bezirk Uster.								
Dübendorf	34	9	43	21	48,8	21	48,8	450
Egg	14	12	26	23	88,5	13	50	280
Maur	7	5	12	6	50	6	50	120
Mönchaltorf	12	3	15	8	53,3	8	53,3	170

	Sekundarschüler			Bewerber		Berücksichtigte		Staatsbeitrag
	Knaben	Mädchen	Total	Zahl	in % der Gesamtzahl	Zahl	in % der Gesamtzahl	
Uster	112	55	167	60	35,9	60	35,9	1230
Volketsweil	21	11	32	14	43,7	11	34,4	270

Bezirk Pfäffikon.

Bauma	24	16	40	6	15	6	15	150
Fehraltorf	24	13	37	9	24,3	9	24,3	190
Illnau	16	9	25	9	36	9	36	190
Pfäffikon	33	25	58	21	36,2	21	36,2	440
Rykon-Lindau	29	9	38	26	68,4	24	63,2	520
Weisslingen	13	7	20	9	45	8	40	170
Wyla	14	9	23	6	26,1	6	26,1	130

Bezirk Winterthur.

Elgg	43	12	55	23	41,8	19	34,5	400
Neftenbach	25	12	37	22	59,4	21	56,8	430
Oberwinterthur	47	17	64	20	31,2	20	31,2	410
Pfungen	18	3	21	14	66,6	12	57,1	240
Räterschen	21	7	28	8	28,6	8	28,6	170
Rickenbach	30	14	44	27	61,4	17	38,6	370
Rykon-Zell	29	8	37	13	35,1	13	35,1	270
Seen	31	15	46	21	45,6	20	43,5	440
Seuzach	19	12	31	15	48,4	14	45,1	320
Töss	74	49	123	6	4,9	6	4,9	130
Turbenthal	18	8	26	11	42,3	11	42,3	260
Veltheim	49	35	84	63	75	51	60,7	1120
Wiesendangen	18	11	29	16	55,2	14	48,3	290
Winterthur	280	307	587	108	18,4	106	18,1	2360
Wülflingen	41	12	53	25	47,2	24	45,3	510

Bezirk Andelfingen.

Andelfingen	45	23	68	30	44,1	27	39,7	610
Benken	13	4	17	9	52,9	8	47,1	170
Flaach	26	12	38	18	47,4	12	31,6	260
Marthalen	31	10	41	10	24,4	10	24,4	230
Ossingen	31	7	38	22	57,9	20	52,6	410
Stammheim	30	21	51	38	74,5	34	66,6	710
Uhwiesen	22	8	30	25	83,3	22	73,3	480

	Sekundarschüler			Bewerber		Berücksichtigte		
	Knaben	Mädchen	Total	Zahl	in % der Gesamtzahl	Zahl	in % der Gesamtzahl	Staatsbeitrag
Bezirk Bülach.								
Bassersdorf	33	10	43	22	51,2	21	48,8	420
Bülach	52	29	81	57	70,4	37	45,7	790
Eglisau	20	10	30	7	23,3	7	23,3	150
Embrach	31	11	42	30	71,4	23	54,8	510
Freienstein	19	5	24	19	79,2	15	62,5	310
Glattfelden	22	10	32	18	56,2	17	53,1	350
Kloten	30	10	40	24	60	20	50	430
Rafz	29	3	32	5	15,6	5	15,6	120
Wallisellen	20	9	29	19	65,5	18	62,2	360
Wyl	25	7	32	18	56,2	17	53,1	370

Bezirk Dielsdorf.								
Dielsdorf	32	11	43	23	53,5	22	51,2	470
Niederhasle	19	8	27	21	77,8	19	70,3	420
Otelfingen	18	8	26	9	34,6	7	26,9	140
Regensdorf	24	13	37	10	27	10	27	200
Rümlang	10	5	15	5	33,3	5	33,3	120
Schöfflisdorf	35	11	46	24	52,2	23	50	490
Stadel	30	11	41	26	63,4	26	63,4	540

Rekapitulation.								
Bezirke								
Zürich	1464	1222	2686	421	15,5	371	13,8	7710
Affoltern	127	56	183	50	27,3	48	26,2	1010
Horgen	374	197	571	193	33,8	184	32,2	3930
Meilen	192	112	304	119	39,1	116	38,1	2430
Hinweil	325	158	483	189	39,1	175	36,2	3650
Uster	200	95	295	132	44,7	119	40,3	2520
Pfäffikon	153	88	241	86	35,7	83	34,4	1790
Winterthur	743	522	1265	392	31	356	28,1	7720
Andelfingen	198	85	283	152	53,7	133	47	2870
Bülach	281	104	385	219	56,9	180	46,7	3810
Dielsdorf	168	67	235	118	50,2	112	47,7	2380
Total 1893/94	4225	2706	6931	2071	29,9	1877	27,1	39,820
„ 1892/93	4152	2594	6746	1851	27,4	1793	26,6	38,200
Differenz	+73	+112	+185	+220	+2,5	+84	+0,5	+1620

Von 6931 Sekundarschülern wurden also 2071 oder 29,9% als dürftig und würdig angemeldet, gegenüber 1851 oder 27,4% der Gesamtzahl der Sekundarschüler im Vorjahr. Es ergibt sich somit eine Zunahme der angegebenen dürftigen Schüler um 220 oder 2,5%. Bei der Zuteilung der Stipendien sah sich der Erziehungsrat gezwungen, 194 der für Stipendien angemeldeten Schüler zu streichen, teils wegen ungenügender Leistungen derselben, teils weil die betreffenden Schüler nicht als dürftig bezeichnet werden konnten und sodann auch deshalb, weil der zur Verfügung stehende Kredit von 40,000 Fr. nicht überschritten werden durfte. Berücksichtigt wurden 1877 oder 27,1% sämtlicher Sekundarschüler, indem denselben ein Gesamt-Staatsbeitrag von Fr. 39,820 zugesprochen wurde, was gegenüber dem Vorjahr einer Mehrausgabe von Fr. 1620 gleichkommt.

Die vorstehenden statistischen Ergebnisse sowie eine Reihe von bezüglich der Stipendienzuteilung eingelangten Anfragen veranlassen uns noch zu einigen weiteren Bemerkungen:

1. Das Kreisschreiben des Erziehungsrates vom 20. September 1893*) enthält eine Wegleitung für die Schulpflegen betreffend die Zuteilung der Stipendien an Sekundarschüler. Die direkte Veranlassung für dasselbe lag in der Tatsache, dass an verschiedenen Sekundarschulen die staatlichen Stipendien nicht im Sinne der regierungsrätlichen Verordnung vom 25. Februar 1892 zur Verwendung gelangten, und dass von Seite der Sekundarschulpflegen sehr oft Schüler für ein Stipendium empfohlen werden, die desselben nicht bedürfen oder nicht würdig sind.

Nach § 30 der genannten Verordnung ist das staatliche Stipendium ausdrücklich nur für dürftige und würdige Schüler bestimmt und soll nicht etwa — wie das da und dort vorkommt — Kindern von begüterten Eltern als Prämie für gute Leistungen oder an arme Schüler, die aber faul und lässig sind, verabreicht werden. Es ist daher für die Folge sehr zu wünschen, dass die Sekundarschulpflegen bei der Ausfüllung der Formulare betr. Sekundarschülerstipendien,

*) Vergl. aml. Schulblatt No. 10 vom 1. Okt. 1893, pag. 116.

die ihnen jedes Jahr zugestellt werden, mit peinlichster Sorgfalt vorgehen, so dass nach und nach eine grössere Uebereinstimmung in der Zuteilung der Stipendien möglich wird. In den nachstehenden Fällen zeigt es sich, dass die zur Erreichung einer staatlichen Unterstützung vorauszusetzende Dürftigkeit auch bei weitherzigster Interpretation dieses Begriffes nicht immer vorhanden ist.

Oekonomische Verhältnisse der Eltern der Stipendiaten		Zahl der Kinder	Leben die Eltern noch?	
Vermögen	Einkommen		Vater	Mutter
12000	1000	4	ja	ja
12000	800	3	ja	ja
21000	800	7	ja	ja
11500	1200	2	ja	ja
13000	800	6	ja	ja
9000	700	3	ja	nein
11000	800	3	ja	ja
8000	1000	4	ja	ja
10000	—	1	nein	ja
12000	900	2	ja	ja
10000	700	4	ja	ja
12500	1000	4	ja	ja
8100	600	2	ja	ja
18000	1200	6	ja	ja
23000	800	7	ja	ja
18000	900	6	nein	ja
10000	1500	1	ja	ja
25000	800	5	ja	ja
18500	800	3	ja	ja

Findet es eine Sekundarschulpflege für angezeigt, auch die Kinder besser situirter Eltern mit einem Stipendium zu bedenken, so bleibt es ihr unbenommen, zu diesem Zwecke die Schulkasse in Anspruch zu nehmen.

Zum Teil aus der weitherzigen Auslegung des Begriffes der Dürftigkeit und Würdigkeit erklärt es sich, dass da und dort mehr als die Hälfte der Schüler für Stipendien angemeldet werden. Auch in einzelnen Bezirken erreicht die

konstatieren zu sollen. Derselbe ist nun nicht vorhanden, weil der zitierte § 31 die Unentgeltlichkeit auf der Sekundarstufe nicht voraussetzt, noch im Zeitpunkt des Erlasses der Verordnung voraussetzen konnte, da die Unentgeltlichkeit erst an ganz wenigen Schulen eingeführt war. Deshalb steht Abschnitt III des oben erwähnten Kreisschreibens, der sich auf Sekundarschulen mit Unentgeltlichkeit bezieht, auf durchaus zuverlässigem Rechtsboden. Es spricht, abgesehen von diesem mehr formellen Grund, auch noch folgende Erwägung für die Verneinung der erwähnten Auffassung einiger Sekundarschulpflegen: Würde § 31 auch bei den Schulen, welche die Unentgeltlichkeit eingeführt haben, zur Anwendung gelangen, so wären die betreffenden Sekundarschulkreise der Verpflichtung, volle 20% aus der Schulkasse zum staatlichen Stipendium hinzuzulegen, teilweise enthoben, weil sie an diese 20%, die sie in der Form der unentgeltlichen Abgabe von Lehrmitteln und Schreibmaterialien leisten, einen Staatsbeitrag erhalten, der nach der Verordnung bis auf 75% der Kosten ansteigen kann. Diese doppelte Subventionierung der nämlichen Gemeindeausgabe konnte nun niemals in der Absicht des Gesetzgebers liegen.

Noch einen weiteren Grund führen wir an: Wenn es den Sekundarschulpflegen, an deren Schulen die Unentgeltlichkeit eingeführt ist, gestattet wäre, den Zuschuss, den die Schulkasse zu leisten hat, in Lehrmitteln und Schreibmaterialien zu verabreichen, so wäre mit der Einführung der Unentgeltlichkeit für die dürftigen Schüler eine Sonderstellung geschaffen, weil dieselben erst in den Genuss der vollen Unentgeltlichkeit gelangen würden, nachdem denselben de facto 20% als Stipendium aus der Schulkasse gesprochen worden sind. Die Kinder bemittelter Eltern wären darnach bessern Rechts als die mit Stipendien Bedachten. Die Einführung der vollen Unentgeltlichkeit für alle wollte aber gerade jenen Unterschied zwischen reich und arm aus der Schule verbannen.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel. Veränderungen im Lehrpersonal.

A. An Primarschulen:

Hinschiede:

Bezirk bezw. letzt. Wirkungskreis	Schule	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Hinweil	Hinweil	Hch. Rottensweiler	1834	1853—92	9. Oktober
Uster	Kindhausen	Hch. Pfenniger	1834	1858—93	28. Sept.
Winterthur	Hettlingen	Arn. Keller	1840	1859—93	2. Juli
Bülach	Tössriedern	Jak. Huber	1828	1847—93	29. Sept.

Rücktritt aus dem Schuldienst zum Zwecke weiterer
Ausbildung auf 30. September 1893:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort
Dielsdorf	Weiach	Ernst Pfrunder	Männedorf

Rücktritt aus dem Schuldienst infolge Uebertritts in
eine andere Berufsstellung:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich II	J. J. Muggli	Adentsweil	1879—1893

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des
Unterrichtsgesetzes auf 1. November 1893:

Bezirk	Schule	Name u. Heimatort des Gewählten	Bisher. Eigenschaft	Dat. d. Wahl
Zürich	Zürich Kreis II	Müller, Rudolf, v. Sünikon	Verweser daselbst	20. Aug.
Affoltern	Aeugst	Ochsner, Reinhard, v. Hegnau	Verweser daselbst	10. Sept.
„	Obfelden-Lunnern	Schütz, Gottfr., von Buchs	Lehrer in Gibsweil	24. Sept.
Horgen	Adlisweil	Kunz, Joh., von Stäfa	Lehrer in Kollbrunn-Zell	24. Sept.
„	Horgen	Hintermann, H., v. Unterengstringen	Lehrer in Hirzelhöhe	24. Sept.
„	Thalweil	Bosshard, Friedr., v. Riesbach	Lehrer in Lunnern	14. Mai
Meilen	Hombrechtikon	Billeter, Heinrich, von Männedorf	Lehrerin Adlisweil	11. Juni
Hinweil	Herschmätten-Gossau	Trachsler, Emil, von Hittnau	Verweser daselbst	11. Juni
Pfäffikon	Gündisau-Russikon	Hochstrasser, Hch., von Herrliberg	Lehrer in Kohlwies	27. Aug.
„	Sennhof-Weilhof	Morf, Friedr., v. Nürensdorf	Verweser daselbst	23. Juli
Winterthur	Elgg	Freihofer, Konrad, von Wülflingen	Verweser in Bachs	1. Okt.
Bülach	Freienstein	Staub, Herm., v. Dübendorf	Verweser daselbst	11. Juni

Verweser auf Beginn des Winterhalbjahres 1893/4:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort
Zürich	Zürich II (Enge)	Frey, Robert	Zürich
Horgen	Hirzelhöhe	Albrecht, Emilie	Neerach
Hinweil	Gibsweil	Bucher, Gottfr.	Niederweningen
„	Robenhausen-Wetzikon	Angst, David	Wyl
Uster	Kindhausen	Meier, Gottl.	Hedingen

Bezirk	Schule	Name	Heimatort
Pfäffikon	Madetsweil	Ötiker, Luise	Männedorf
"	Gfell	Ganz, Jakob	Embrach
"	Kohlwies	Homberger, Gottfried	Mönchaltorf
Winterthur	Kollbrunn-Zell	August Gull	Hegnau
"	Elsau	Gutknecht, Bertha	Neftenbach
"	Winterthur*)	J. Burkhard	Richtersweil
Andelfingen	Nohl-Uhwiesen	Jak. Müller	Thayngen
Bülach	Tössriedern	Suter, Hrch.	Ettenhausen
Dielsdorf	Bachs	Bolleter, Eugen	Zürich

Vikare:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich V	Eduard Oertli	Urlaub 2.—7. Okt.	Hch. Rüegg v. Uster
Winterthur	Wülflingen	E. Hofmann	Turnkurs 16. Okt.-4. Nov.	Alfr. Schneider, stud. phil. v. Riedikon
Bülach	Zweidlen-Aarüti	Paul Leemann	Krankheit 24. Okt.	Frl. Anna Binderv. Winterthur

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich I	Ida Hollenweger	16. Sept.	Frl. Marie Meier v. Zürich
"	Zürich V	Joh. Biedermann	7. Okt.	Theoph. Siegrist v. Rafz
Meilen	Ütikon	J. Hüni	30. Sept.	Alfr. Gubler v. Russikon
Winterthur	Winterthur	Karl Ruckstuhl	21. Okt.	Frl. Helene Grütter v. Winterthur

B. An Sekundarschulen.

Rücktritt aus dem zürcherischen Schuldienst auf Schluss des Sommerhalbjahres 1893.

Bezirk	Schule	Name	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich I	Dr. J. Stössel	Bärentsweil	1876—1893

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes auf 1. November 1893.

Bezirk	Schule	Name u. Heimatort des Gewählten	Bisher. Eigenschaft	Dat. d. Wahl
Hinweil	Dürnten	Schmid, Karl, v. Wykon (Luzern)	Verweser daselbst	20. Aug.
Winterthur	Räterschen	Baumann, Gottfr., v. Unterstrass	" "	20. Aug.
"	Töss-Brütten	Greuter, Jakob, von Rickenbach	" "	1. Okt.
"	Wülflingen	Geyer, Heinr., von Ramsen	" "	8. Okt.

Verweser auf Beginn des Winterhalbjahres 1893/4:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort
Zürich	Zürich	Schlumpf, Edwin	Uster
Winterthur	Rykon-Zell	Homberger, Gottfr.	Zürich

*) Lehrstelle für Schwachbegabte.

Vikariat:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn	Vikar
Andelfingen	Flaach	Hch. Leemann	Krankheit	23. Okt.	Emil Lutz v. Walzenhausen

2. An die Bezirksschulpflegen.

Rücktritt von Pfarrer Eugster in Birmensdorf und Dr. jur. Honegger in Zürich als Mitglieder der Bezirksschulpflege Zürich. Wahl von Pfarrer Urner in Erlenbach als Mitglied der Bezirksschulpflege Meilen. Wahl von Dr. med. Reimann in Eglisau als Mitglied der Bezirksschulpflege Bülach.

Errichtung einer neuen Lehrstelle:

Bezirk Winterthur: Primarschule Winterthur 1. (35.) Klasse für Schwachbegabte.

Genehmigung einer gewerblichen Fortbildungsschule:

Bezirk	Gemeinde	Schüler	Wöchentl. Stundenzahl	Fächer
Dielsdorf	Dielsdorf	15	4	D. R. B. G. Z.

Anderweitige Betätigung von Lehrern.

Bezirk	Name	Wohnort	Anderweitige Betätigung
Horgen	Konr. Vetterli	Hirzel-Spitzen	Friedensrichter
Meilen	J. Grob	Erlenbach	Sparkassaeinnehmer der Kantonalbank
"	J. Bollier	Oetweil	do.
Andelfingen	E. Bachmann	Gr. Andelfingen	Lokalagentur d. allg. Versorg.-Anst. i. Karlsruhe

Staatliche Besoldungszulage nach § 4 des Besoldungsgesetzes vom 22. Dezember 1872 an die Schulgemeinde Ützikon-Hombrechtikon für die definitiv gewählte Lehrerin Frl. Anna Lattmann.

3. An die Behörden der höheren Unterrichtsanstalten.

Hochschule:

Erneuerungswahl von Dr. Forel, o. Professor an der medizinischen Fakultät der Hochschule und Direktor der Irrenheilanstalt Burghölzli und von Dr. A. Heim, o. Professor an der philosophischen Fakultät, II. Sektion der Hochschule auf eine neue Amtsdauer von 6 Jahren, vom 15. Oktober 1893 an gerechnet.

Urlaub für Privatdozent Dr. Goldschmidt für das Wintersemester 1893/94 und das Sommersemester 1894 zum Zwecke der Vornahme einer Studienreise.

Rücktritt von Dr. Arthur Mason als I. und von Dr. Aug. Bischler als II. Assistent am chemischen Laboratorium, Abteilung A, der Hochschule und Ernennung von Hans Buss

aus Basel als I. und Dr. Bernhard Napieralsky aus Otrový (Russisch Polen) als II. Assistent am vorerwähnten Institut.

Seminar:

Erneuerungswahl von Hch. Utzinger, Lehrer der deutschen Sprache und von Emil Rothenbach, Lehrer für Klavierspiel auf eine neue Amtsdauer von 6 Jahren, vom 1. November 1893 an gerechnet.

Ernennung von Dr. Joh. Heuscher von Schwellbrunn, Lehrer an der Tierarzneischule, zum Lehrer für Zoologie.

Tierarzneischule:

Erneuerungswahl von Prof. E. Zschokke, Lehrer an der Tierarzneischule auf eine neue Amtsdauer von 6 Jahren, vom Beginn des Wintersemesters 1893/4 an gerechnet.

Wahl von Aloys Schnyder von Kriens zum Unterassistenten für Anatomie und Physiologie für das Schuljahr 1893/4.

Inserate.

Zur gefl. Beachtung für die Schulpflegen.

Diejenigen Primar- und Sekundarschulpflegen, an deren Schulen seit der bezüglichen Erhebung im März 1893 die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel oder der Schreibmaterialien, oder der Lehrmittel und Schreibmaterialien durch neuern Gemeindebeschluss eingeführt worden ist, sowie die Schulpflegen derjenigen Gemeinden, die in neuerer Zeit freiwillige Besoldungszulagen an ihre Lehrer beschlossen haben, werden ersucht, hievon der unterzeichneten Stelle, soweit dies nicht bereits geschehen ist, Mitteilung zu machen, damit die vorhandenen Verzeichnisse vervollständigt und berichtigt werden können.

Zürich, den 27. Oktober 1893.

Die Erziehungskanzlei.

Zur Notiznahme für die Lehrer:

Die Lehrer an den zürcherischen Primar- und Sekundarschulen werden ersucht, allfällig vorhandene Druckfehler in den im Staatsverlag erscheinenden Lehrmitteln dem Unterzeichneten zur Kenntnis zu bringen, damit dieselben in einer spätern Auflage berichtigt werden können.

Zürich, den 24. Oktober 1893.

Kantonaler Lehrmittelverlag.